

Können Sie den Duft einer Rose anfassen?

Nein, können Sie nicht! Er lässt sich auch nicht einfach so mit einem Messgerät messen. Er ist genauso unsichtbar wie das Magnetfeld zwischen zwei Magneten, dass entweder dafür sorgt, dass sie sich anziehen oder andersherum gegenseitig abstoßen. Und nur die Menschen, die noch nie einen Geruchssinn hatten, könnten annehmen, den Duft der Rose gibt es gar nicht. Alle anderen – auch wenn sie den Geruchssinn später verloren haben – kennen den Duft. Sie können ihn riechen, oder sich eben daran erinnern.

Und wenn sie ihn verloren haben, dann fehlt ihnen etwas. Im normalen Sprachgebrauch würde das heißen: sie sind krank.

Tatsache ist aber, dass ihnen dann etwas fehlt. Etwas ist verloren gegangen. Organisch – oder im Körper. Denn es fehlt die Möglichkeit, den Geruch der Rose aufzunehmen oder einfach der reibungslose Informationsfluss, der es ermöglicht, dass die Information: „Rosenduft“ letztlich im Gehirn ankommt und von unserem Gefühl als „schön“ empfunden wird. Ob nun ein Bioenergetiker mit dem Urmoor-Kompens daran etwas ändern kann, weiß ich nicht. Aber wenn er es kann, dann NUR, wenn der Mensch genug Wasser und vor allem Salz im Körper hat. Der Rest wäre ein Versuch wert. Apropos

Versuch: Wenn Sie – auf welchem Weg auch immer – einen Menschen treffen, der Aids hat, dann sagen Sie ihm, er möge anrufen. Er braucht keinen Pfennig bezahlen, weil wir jetzt einfach wissen wollen, ob Wasser, Salz und die richtigen Informationen auch hier helfen können. Bisher wissen wir DAS noch nicht! Aber wir wissen, dass ein Tierarzt ganz schön sauer werden kann, wenn er in einem Pferdestall mit 70 Pferden plötzlich nicht mehr jeden Monat 1.500 Euro verdienen kann. Und wir wissen, dass ein Kuhstallbesitzer mehr – und bessere – Milch produziert und dabei auch alle Kosten gesenkt hat und wir wissen, dass man Tieren (im Gegensatz zum Menschen) nichts einreden kann und dass es trotzdem funktioniert.

Was das konkret ist, können Sie in den bisher erschienenen Artikeln nachlesen. Ich will ja schließlich auch immer etwas Neues schreiben – und doch werde ich NIE aufhören, Ihnen zu berichten, dass NUR mit dem richtigen Salz und mit ausreichend Wasser in Ihrem Körper die entsprechenden Informationen fließen können, die dafür sorgen, dass Ihnen nichts mehr fehlt. Kurzum, dass Sie einfach gesund sind.

Irgendwann in den letzten Wochen rief mich ein Arzt an. Im ersten Moment dachte ich: „Jetzt gibt's Mecker“, denn

irgendwie nehme ich den Ärzten ja ein bisschen Arbeit weg. Nämlich dann, wenn die Menschen (und das darf jeder für sich selbst entscheiden) einfach gesund sind. Ursache bin ich, denn wenn ich Ihnen das nicht schreiben würde, könnten Sie es ja nicht lesen und ohne diese Informationen könnten Sie nichts in Ihrem Leben ändern – es sei denn, Sie würden irgendwie zufällig auf einem anderen Weg darüber stolpern. Aber es gibt keinen Zufall – und das, was ich Ihnen hier schreibe ist ja auch nicht meine Erfindung sondern einfache Realität. Nur mit dem Unterschied, dass wir Menschen uns mit unserem alltäglichen Kram und mit unseren Gewohnheiten und mit all dem, was uns so eingeredet wird, immer weiter von der Realität entfernen.

Realität ist, dass die Natur uns einem Apfel schenkt. Er hängt am Baum. Wenn er reif ist, können wir ihn ernten und mit samt der gespeicherten Energie der Sonne (die wir nie unterschätzen sollten!) essen. Aber wir Menschen machen es dann irgendwann anders. Wir gehen nicht mehr an den Apfelbaum vor unserem Haus (meistens steht da auch keiner mehr), sondern in den Supermarkt, wo wir Äpfel und Bananen und Kiwis und Orangen und mitten im Winter auch Erdbeeren kaufen können, die nicht bis zum

Schluss in der Sonne reifen konnten. Damit fehlt ihnen auch die richtige Energie und natürlich letztlich der optimale Geschmack. Und weil wir das alles erst um den gesamten Globus karren müssen, töten wir mit allen erdenklichen Mitteln alles Leben ab und verlängern so die Haltbarkeit. Und dann kaufen wir das Zeug und essen mit ihm jede Menge Pestizide und chemische Substanzen, die natürlich in unserem Körper auch eine entsprechende Wirkung haben. Früher oder später merken wir es – wir haben plötzlich eine Krankheit aus einem riesigen Katalog von Krankheiten – na Danke!

Erstauslich ist, dass ich von dem Arzt, der mich anrief und mit dem ich mich schnell treffen konnte, keine „Mecker“ bekommen habe. Er sagte nur: „Da zeigen mir Menschen STRALSUND KOMPAKT und fragen mich, warum Seiteneinsteiger darüber berichten und nicht die Ärzte selbst. Warum ist das so?“ Die Antwort kann ich nicht direkt geben. Aber ich vermute mal, dass es die Gewohnheit ist. Ein Arzt hat studiert und sich darauf orientiert, Krankheiten zu heilen. Das ist sein Job, den er auch ausüben will. Und auch ein Arzt ist nur ein Mensch, der betriebsblind werden kann und erst darüber stolpern muss, dass er selbst auch das falsche Salz isst. Auch Journalisten können betriebsblind werden. Weil ihr Job ist es, Papier zu füllen. Meist mit Zeitdruck, meist ganz aktuell und meist in der

Absicht, dadurch Geld zu verdienen. Da passiert es schon mal, dass Meldungen „von oben“ in allen Medien schlicht und ergreifend multipliziert werden und es letztlich heißt: „Das Trinkwasser ist das beste Lebensmittel“. Tatsächlich ist das Wasser auch das Lebens-

mittel über 1500 Inhaltsstoffe außer den kontrollierten 20 (!) noch im Trinkwasser sind. Und so entsteht die Meinung, „wir könnten das alles so trinken und das ist schon okay“. An uns denken wir nicht – aber wenigstens an das Bügeleisen, ans Aquarium, an die Kaffeema-



mittel Nr. 1. Aber niemand macht sich die Mühe, zu recherchieren, wie oft in den letzten Jahren die Trinkwasserverordnungen nach oben korrigiert wurden, weil die entsprechenden Werte nicht mehr eingehalten werden können. Niemand fragt und recherchiert, welche

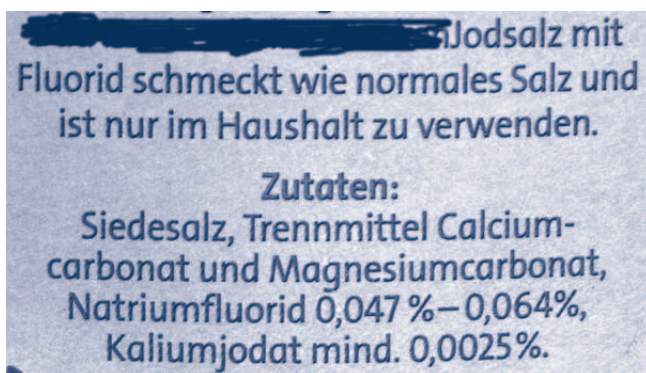
schine, an die Waschmaschine... denn überall ballern wir Zusatzstoffe rein – letztlich ist es SALZ – damit sie nicht verkalken... (oder wir entkalken) und die Werbung tut ihren Teil dazu. Auch die der Mineralwasserproduzenten, die uns einreden, dieses Wasser wäre besser als das

Leitungswasser und teilweise eine „noch dreckigere Brühe“, in sträflichster Form in Plastikflaschen abgefüllt, für teures Geld verkaufen. Das Thema „Geschäft Wasser“ ist aber heute nicht das Thema. Was Sie da so bekommen, steht ja in der letzten Ausgabe von STRALSUND KOMPAKT drin (jetzt www.ostseereporter.de gucken!).

Heute ist das Thema: „Was können wir dagegen tun“ und noch einmal: Wasser und Salz!

Denn einen schönen Satz hat der Arzt mir gesagt: „Viele einzelne Abläufe im Körper sind sehr komplex. Dafür studieren wir so lange. Aber in einer Gesamtheit gesund zu bleiben, das ist letztlich ganz einfach!“ (DANKE für diesen Satz – denn von was schreibe ich die ganze Zeit schon?)

Dann reden wir über Salz. Und ich zeige dem Arzt die Märzausgabe von STRALSUND KOMPAKT in der dieses Foto drin war:



„Schmeckt wie normales Salz“, kommt aus seinem Mund und die Frage: „Was ist es dann eigentlich, was in der Speise-

salzschachtel ist?“ Na, auch hierzu habe ich schon genug geschrieben und trotzdem noch einmal: GIFT! Klarer und deutlicher kann ich es nicht sagen. Reines Natriumchlorid, industrieller Abfall mit Trennmitteln. Igitt und Pfui!

Salz – das ist neben dem Wasser das wichtigste Lebensmittel. Salz ist ein Politikum. Die Stadt „Salzburg“, aber auch Salzstraßen und Salzkriege zeugen davon. Und Salz ist im Meerwasser und das Meerwasser hat die gleiche Zusammensetzung wie unser Blut. Alle lebenswichtigen 84 Elemente sind drin und geben unserem Körper das, was er braucht. Salz sorgt dafür, dass der Strom im Körper fließen kann und damit die Informationen. Die fließen über das Wasser von Körperzelle zu Körperzelle. Und das sogenannte Speisesalz (also dieses billige Gift – lesen Sie ruhig noch einmal die Artikel vom Februar und März – UND DANN BITTE JEDE VERPACKUNG GANZ GRÜNDLICH, IN DER SIE SALZ

VERMUTEN; WENN SIE SIE KAUFEN) fördert diesen Strom/ Informationsfluss nicht. Dafür vergiftet es den Körper,

weil er so viel gar nicht abbauen kann, wie er täglich bekommt. Er nimmt sich dann zwangsläufig die Freiheit, dieses Gift an den Knochen abzulagern, die dann irgendwann in den Gelenken knirschen...

Also Klartext: Wasser trinken!!! Natürliches Salz essen! Natürliches Salz bricht diese Ablagerungen auf, auch alle anderen in Ihrem Körper – und das Wasser spült sie raus. Und wenn Sie keinen Durst haben und zwei, drei Liter Wasser nicht trinken können, dann liegt es am Salz. Ihnen fehlt Salz und wenn Sie das zu sich nehmen, haben Sie plötzlich auch Durst und nach runden 100 Tagen auch jede Menge Ablagerungen, auch Schwermetallverbindungen abgebaut... Okay, ich will und kann nicht alles wiederholen. Also: lesen Sie ruhig die bisher erschienenen Artikel UND SAGEN SIE ES WEITER: Der allergrößte Teil aller Krebspatienten hat SALZMANGEL bei einem gleichzeitigen ÜBERSCHUSS an Natriumchlorid! Der Körper ist ÜBERSÄUERT und alles andere als gesund.

Mit dem WEITERSAGEN, das ist ernst gemeint. Auch ich bin irgendwann vor acht Jahren mal drüber gestolpert und habe seitdem intensiv recherchiert und lebe das auch, was ich Ihnen schreibe. Und ich bin dankbar, dass mir irgendwann jemand die Augen geöffnet hat. Jetzt sage ich es Ihnen und viele Menschen sind schon dankbar... Sagen Sie es weiter und ernten auch Sie letztlich Dankbarkeit! DANKE!

Im Hiddenseehotel fand am 24. August unser erstes Treffen mit Christian Daume und seiner Frau statt. Die beiden Bioenergetiker haben in beeindruckender Weise die Wirkungsweise der Urmoor-Produkte erklärt. Vorher waren wir gemeinsam bei der Frau, die in letzter Sekunde durch die Umstellung ihrer Lebensweise vor einer endgültigen Operation bewahrt wurde. (Wir berichteten in der letzten Ausgabe).



Urmoor-Produkte sind durch jahrelange Forschung von Walther Zapf entwickelt worden und überlagern negative Frequenzen im Wasser, in Nahrungsmitteln, bei Elektrosmog ..., so dass sie keine schädliche Wirkung mehr auf lebendige Organismen haben. Die Pestizide am Obst, im Wasser ... werden mit durch andere Schwingungsmuster überlagert und vom Körper nicht mehr erkannt, also auch nicht mehr aufgenommen. Das besondere Highlight des Abends: die Berührung mit dem Kompens. Ein inzwischen medizinisch anerkanntes Gerät, mit dem fehlende Informationen in den menschlichen Körper (oder eben auch in Tiere) eingespielt werden können. Es funktioniert und die Wirkung ist sofort spürbar. Falls Sie den Termin am 24. August nicht wahrnehmen

konnten: Teilen Sie mir Ihre Telefonnummer und/oder Adresse mit (per Fax, Post, telefonisch – die Daten sind im Impressum Seite 38) und wir informieren Sie direkt über den nächsten Termin. Und wir sind dankbar über Voranmeldungen, damit wir alles besser planen können. Es ist schließlich ein Unterschied, ob 10, 100 oder 1000 Menschen kommen wollen.

Wenn sie direkte Fragen oder akute Probleme haben, rufen Sie bitte direkt Herrn Daume an. Keine Scheu! Die Handynummer: 0172 / 53 27 168 ist die sicherste Adresse. Der Mann ist viel unterwegs und sagt Ihnen die nächste Festnetznummer in seiner Nähe oder ruft einfach zurück. Trauen Sie sich! Ich soll Ihnen das noch mal ausdrücklich sagen.



Die Pferde, die den Tierarzt nicht mehr sehen und die Kühe, die bessere Milch liefern, konnten nicht selbst anrufen. Aber jemand hat es für sie gemacht und sie bekommen weiter in erster Linie Wasser, das durch Urmoor-Produkte harmonisiert wird. Na ja, und die Pferdchen manchmal noch ein paar Streicheleinheiten mit dem Kompens.

Eine Frau aus Bergen (Rügen) hatte 40 Jahre Bluthochdruck. Mit allen negativen Auswirkungen, die so eine „Krankheit“ mit sich bringt. Sie hatte mich auf Grund vorhergegangener Veröf-

fentlichungen angerufen. Es war ein netter Abend, als sie von mir gleich das richtige Salz bekam, plötzlich anfang anderses Wasser zu trinken... dann mit den Urmoor-Ronden und ein bisschen Geduld den Rest auch noch in den Griff bekam und nun davon schwärmt, dass sie das Problem Bluthochdruck los ist. Ihr skeptischer Mann macht nun plötzlich auch mit und verjagt seine Rückenschmerzen...

Und allen Schnarchnasen sei eins noch mal gesagt: Von hundert Menschen, die sich nachts eine Ronde aufs dritte Auge kleben, schnarchen drei Tage später runde 95 nicht mehr. Das geht so weit, dass Menschen, die nur noch mit Sauerstoffmaske schlafen konnten, diese von ganz alleine ablegen, weil sie sie nicht mehr brauchen. Die anderen fünf Menschen, bei denen es nicht funktioniert, haben nicht verstanden, dass NUR MIT WASSER UND SALZ ein Informationsfluss im Körper entstehen kann. Ohne diese ganz natürlichen Grundvoraussetzungen funktioniert nichts. Gar nichts!!! Auch in der Schulmedizin kommt der Punkt, wo Ärzte Menschen zwingen müssen, Wasser zu trinken. Besonders bei älteren Menschen kommt das häufig vor. Denn einem vertrockneten Körper lässt sich in keiner Weise mehr helfen.

Gewissermaßen beruhen viele Krankheiten auf Wassermangel. Wenn Ihr Körper keins bekommt, nimmt er es sich dorthin, wo er es bekommen kann: wichtiges Zellwasser. Es

kann also sein, dass Sie meinen, Sie haben einen Bandscheibenvorfall und haben eigentlich nur klappernde Bandscheiben, weil alles, was dazwischenliegt und als Lager dient, vertrocknet ist. Dann drücken Knochen auf Knochen und auf Nerven... Trinken Sie Wasser und staunen Sie! Der Körper regeneriert sich und wo Wasser fehlt, nimmt er es sich gerne wieder neu dazu. WENN SIE IHM WELCHES und GENUG geben! Und vergessen Sie nicht das richtige Salz dazu!

Und falls Sie mit Pilzkrankheiten „kämpfen“, dann ist es höchste Eisenbahn. Der Pilz will Sie dann „kompostieren“. Unterdrücken Sie ihn nicht mit Chemie – er ist davon nicht weg, und die Ursache auch nicht! Fangen Sie bei der Ursache an – und wenn Sie Lust haben noch mal ganz vorn bei unserer Serie auf www.ostseereporter.de (Mehr zum Pilz und zum kleinen Ozean in uns drin lesen Sie in der nächsten Ausgabe.) Wenn Sie sich manches nicht gleich und sofort vorstellen können – es macht nichts! Dann

denken Sie immer daran, dass der Duft der Rose nicht messbar ist. Und dass Sie ihn nicht riechen könnten, wenn Ihnen der Sinn dazu fehlt. Trotzdem ist er da. Und so ist es auch mit den Informationen im Wasser, im Salz, in Ihrem Körper und mit den Fehlinformationen im Unfug unserer Zeit. Und wenn Sie Fragen haben oder kein Internet – rufen Sie mich ruhig an. Letztlich will ich, dass Sie gesund und munter Ihre Freude haben am Rosenduft.

Ihr Marius Jaster